

Wissenschaftliche Begleitung der Erprobung
von Sprachgewandt I bis III sowie KiDiT

Präsentation des Schlussberichts

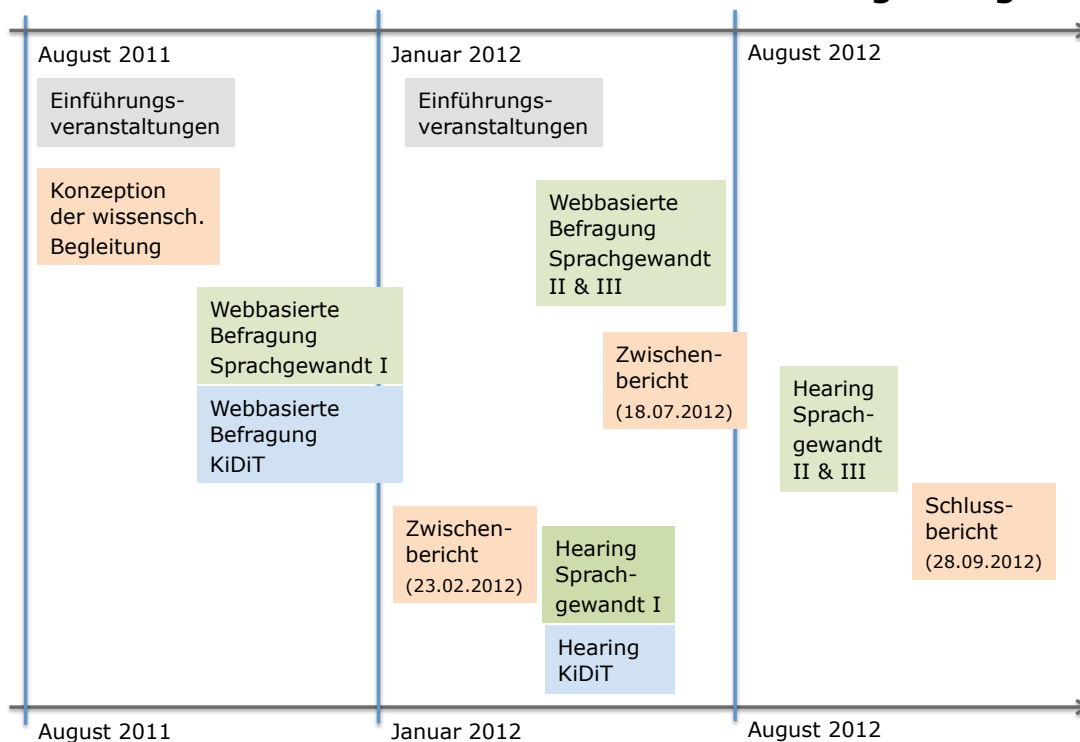
Elisabeth Hardegger, PHZH
Karin Landert, PHZH
Peter Lienhard, HfH Zürich

Zürich, 21. November 2012

Überblick

- Eckdaten des Ablaufs der wissenschaftlichen Begleitung
- Informationen zur Stichprobe
- Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung und der Hearings
 - zu KiDiT
 - zu Sprachgewandt I
 - zu Sprachgewandt II & III
- Zusammenfassende Erkenntnisse und Empfehlungen

Eckdaten des Ablaufs der wissenschaftlichen Begleitung



3

Informationen zur Stichprobe (1)

Webbasierte Umfrage Sprachgewandt I und KiDiT

- 111 Personen angeschrieben; 61 geantwortet (Rücklaufquote: 55%)
- Berufliche Funktion: 30 arbeiten als Klassenlehrpersonen, 37 als DaZ-Lehrpersonen, 4 als SHP (Mehrfachnennungen waren möglich)
- Mehrjährige Berufserfahrung in der derzeitigen Funktion ist die Regel

Webbasierte Umfrage Sprachgewandt II & III

- 53 Personen angeschrieben; 35 haben ausgefüllt (Rücklaufquote: 66%)
- Berufliche Funktion: 30 (86%) arbeiten als DaZ-Lehrpersonen, 4 (11%) als Klassenlehrpersonen, 7 (20%) in diversen anderen (Zusatz-)Funktionen (Mehrfachnennungen waren möglich)
- Mehrjährige Berufserfahrung in der derzeitigen Funktion ist die Regel

4

Informationen zur Stichprobe (2)

Hearings

Vier Hearings mit jeweils 3 bis 7 Teilnehmenden:

- ein Hearing zum Schwerpunkt «KiDiT»
- zwei Hearings zum Schwerpunkt «Sprachgewandt I»
- ein Hearing zum Schwerpunkt «Sprachgewandt II & III»

Durchgehend sehr engagierte Teilnehmende; gute Hinweise für Optimierungen und einen sinnvollen Einsatz der Instrumente

5

KiDiT: Zugang und Inhalt

- KiDiT läuft zuverlässig und stabil; Anwendung fällt leicht
- Items sind verständlich
- Einfache Einschätzung innerhalb der Skalen
- Fachliche Begleittexte werden kaum gelesen und bei der Anwendung von KiDiT entsprechend selten einbezogen
- Gewünscht werden Hinweise auf konkrete Fördermöglichkeiten zu den einzelnen Beobachtungsbereichen

Empfehlung

- Prüfen, ob im Tool laufend aktualisierte Ideen und Verweise auf konkrete Fördermöglichkeiten und -materialien aufgenommen werden könnten

6

KiDiT: Durchführung, Zusammenspiel mit anderen Tools

- Wird enorm geschätzt: Möglichkeit, dass verschiedene Personen Notizen zu einem Kind eingeben können
- Eine der Hauptwirkungen von KiDiT: Erleichterung der kindbezogenen interdisziplinären Zusammenarbeit
- Informationen, Schaubilder und Ausdrücke aus KiDiT sind eine wertvolle Grundlage für den den kollegialen Austausch
- Bei Schulischen Standortgesprächen und anderen Elterngesprächen empfiehlt sich eine Zurückhaltung der Verwendung der Schaubilder

Empfehlung

- Prüfen, ob in der Anleitung Hinweise für einen angemessenen, sorgfältigen Einsatz von KiDiT-Erkenntnissen in Elterngesprächen aufgenommen werden könnten

7

KiDiT: Ergebnisse und deren Nutzung für die Förderung

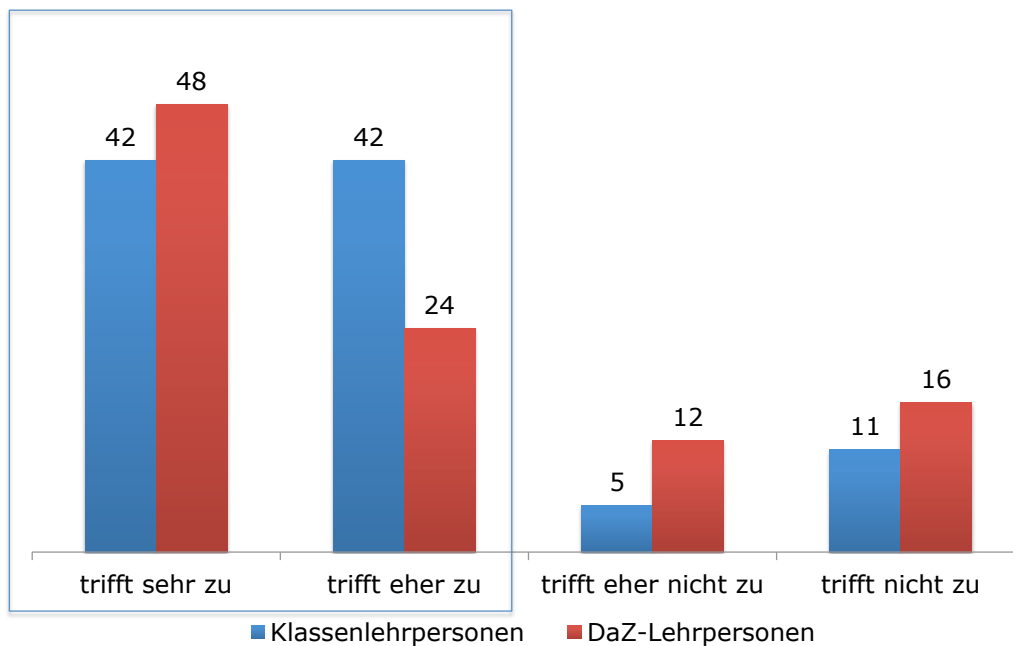
- KiDiT liefert den Nutzenden gute Hinweise, wo das Kind in den einzelnen Bereichen steht
- Wunsch nach konkreten Hinweisen auf Fördermöglichkeiten
- DaZ-Teil: wertvoll für den kollegialen Austausch, aber keine wirkliche Screening-Funktion, ob das Kind mit Sprachgewandt getestet werden soll

Empfehlung

- DaZ-Teil in KiDiT belassen, diesem jedoch keine Screening-Funktion zuschreiben

8

Weiterempfehlungsrate KiDiT [Einschätzungen in % der Antwortenden]



9

Sprachgewandt I

Handbuch, Handhabung, Motivation der Kinder

- Sehr gute Rückmeldung zum Handbuch: verständlich, gut strukturiert, hilfreich
- Handhabung des Testmaterials (Ringbücher, Kärtchen) fällt leicht
- CD kann nach einiger Übung leicht gehandhabt werden
- Testniveaus (1, 2 oder 3) können nach einiger Erfahrung sicher festgelegt werden
- Kinder machen in der Regel sehr gerne mit (93%; oft: «Dörf jetzt ich cho?»)

10

Sprachgewandt I: Verbesserungswürdige Bilder

- Etliche Bilder wurden als verbesserungswürdig gemeldet
- Bei näherem Nachfragen wichtiger Unterschied:
 - einige sind eher schwierig und können nicht von jedem Kind richtig gelöst werden (das muss in jedem Test so sein)
 - einige sind nicht zu schwierig, jedoch bei verschiedenen Kindern immer wieder missverständlich (das sollte bei einem Test nicht sein)

Empfehlung

- Einige wenige, klar missverständliche Bilder sollten angepasst werden

11

Sprachgewandt I: Zeitaufwand und Setting

- Ohne «phonologische Bewusstheit»: Testdauer 20 bis 30 Min.
- Mit «phonologische Bewusstheit»: Testdauer minimal 30 Min., maximal bis zu einer Stunde
dieser Teil-Test wird in der Regel erst mit Kindern am Ende des zweiten Kindergartenjahres und mit Erstklässlern durchgeführt
- Fazit: mit Auswertung benötigt das Testen eines Kindes mit Sprachgewandt I rund eine Lektion; während dieser Zeit können die anderen Kinder der DaZ-Gruppe nicht spezifisch gefördert werden
- Räumliches Setting ist in vielen Kindergärten extrem schwierig (ein nahe gelegener und ruhiger Raum fehlt oft)

12

Sprachgewandt I: Erkenntnisgewinn

- Einerseits gute Legitimation ...
«schwarz auf weiss, dass dieses Kind weiterhin DaZ benötigt»
- ... andererseits oft fachlicher Erkenntnisgewinn
«wurde oft überrascht – habe sowohl zu positiv als auch zu negativ eingeschätzt»
«Sprachgewandt ermöglicht, den Sprachstand eines Kindes gut abzubilden» (92% Zustimmung)
«Sprachgewandt liefert Hinweise, in welchen Teilbereichen ein Kind Förderbedarf hat » (90% Zustimmung)
- Normierung wird so erlebt, dass auch etliche Kinder mit deutscher Muttersprache als «DaZ-bedürftig» herauskommen
- Erlebter Mangel: Sprachproduktion wird nicht miterfasst

Empfehlung

- kurzen Einschätzungsbogen «Sprechen» (analog Sprachgewandt II & III) ausarbeiten und zur Verfügung stellen

13

Sprachgewandt I und KiDiT: Zusammzugsbogen

- Niemand hat zurückgemeldet, diesen zu verwenden
- Fortschritte irgendwie festhalten zu können, wäre durchaus ein Wunsch; unklar, ob diese Form die richtige ist
- Verbindung mit KiDiT wird nicht als sinnvoll erachtet

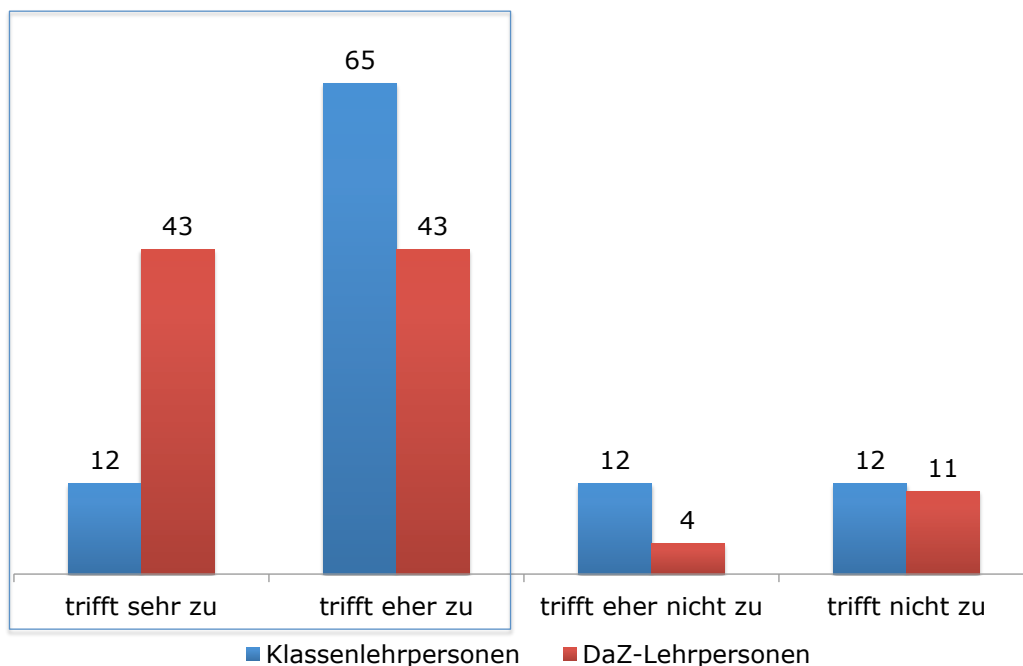
Empfehlungen

- KiDiT-Darstellungen aus dem Zusammzugsbogen streichen
(auch weil die Anwendung von KiDiT freiwillig ist)
- Später nochmals evaluieren, ob der Zusammzugsbogen in dieser Form überhaupt verwendet wird (und verwendbar ist)
Allenfalls eine angepasste Form ausarbeiten und zur Verfügung stellen, beispielsweise in Anlehnung der Pfeildarstellung in Sprachgewandt II & III;

14

Weiterempfehlungsrate Sprachgewandt I

[Einschätzungen in % der Antwortenden]



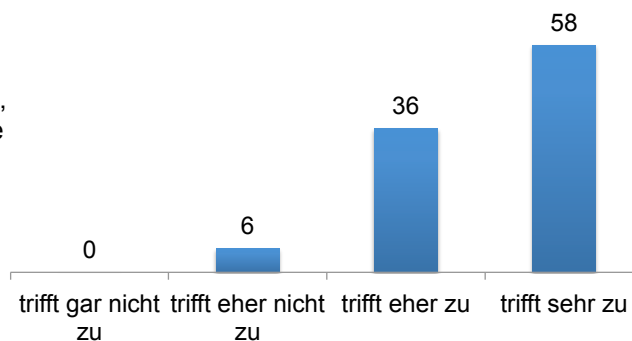
15

Sprachgewandt II & III

Handbuch

- Handbuch kommt insgesamt sehr gut an („hilfreich, verständlich geschrieben, finde mich zurecht“)
- Wunsch nach einer Zusammenfassung mit den wichtigsten Punkten, die bei der Durchführung zu beachten sind

Einschätzung der Aussage
 „Das Handbuch ist geeignet,
 Sprachgewandt 2.-9. Klasse
 kompetent durchzuführen“
 (in % der Antwortenden)



Bogen „Sprachverhalten beobachten“

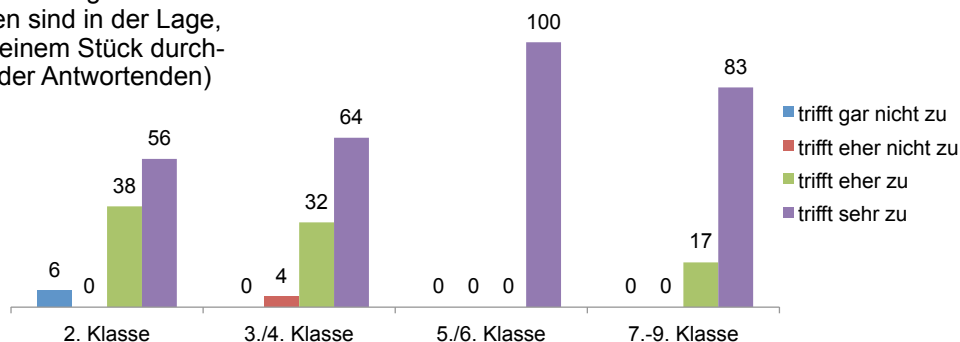
- Rund $\frac{3}{4}$ der Befragten haben den Bogen zumindest teilweise mit der Schülerin / dem Schüler ausgefüllt; dafür werden überwiegend 10-20 Minuten eingesetzt
- Positive Rückmeldungen: interessante und neue Informationen; Schüler/innen schätzen das Interesse an ihrem Sprachverhalten
- Bedauern der DaZ-Lehrpersonen: In der Regel fehlt die Zeit, um den Bogen auch mit der Klassenlehrperson zu besprechen
- Anregung: Bezeichnung des Bogens ändern (weil es sich nicht um eine Fremdbeobachtung handelt)
Vorschlag: „Sprachverhalten beschreiben“ ... wurde bereits aufgenommen

17

Lesetests

- Die Lesetests aller Stufen (2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse, 7.-9. Klasse) werden als positiv bis sehr positiv eingeschätzt
- Es klappt gut, mit den Schüler(innen) die Anleitung durchzugehen und die Schüler(innen) können den Test in der Regel selbständig durchführen

Einschätzung der Aussage
„Die Schüler/innen sind in der Lage, den Lesetest an einem Stück durchzuführen“ (in % der Antwortenden)



18

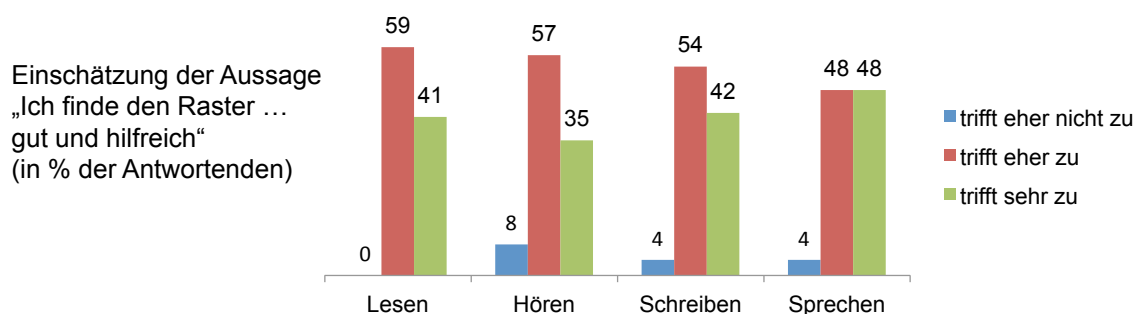
Lesetests

- Die Auswertung der Lesetests wird durchwegs als effizient erlebt (insgesamt 100% „trifft eher zu“ oder „trifft sehr zu“)
- Die Einteilung der Punktzahl in die 3 Kategorien (DaZ-Zuteilung, Schwellenbereich, DaZ-Entlassung) gibt den Antwortenden eine gute bis sehr gute Orientierung. Einzelne Lehrpersonen fordern eine Überprüfung der Punktezahl zu den Kategorien.
- Die Lesetests aller Stufen bringen den befragten Lehrpersonen wertvolle und teilweise überraschende Resultate bezüglich des Leseverständnisses ihrer Schülerinnen und Schülern

19

Beurteilungsraster

- Es fällt den Befragten in der Regel leicht, die einzelnen Kompetenzen einer Schülerin/eines Schülers der Niveaustufe A, B oder C zuzuordnen (93% positive Zustimmung)
- Die Befragten schätzen die Rasterteile als gut und hilfreich ein:

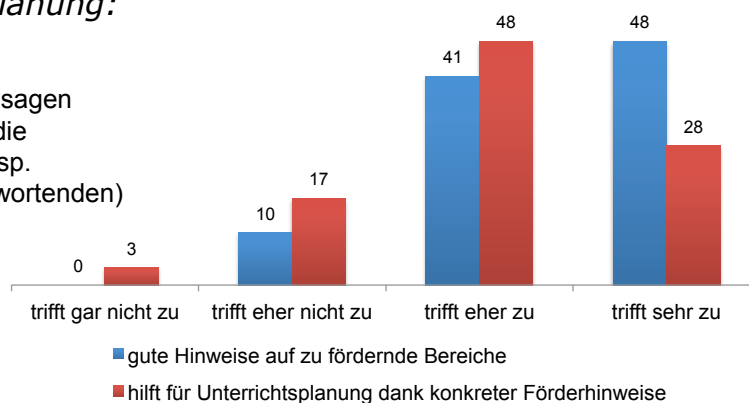


20

Gesamteinschätzung von Sprachgewandt II & III (1)

- 85% sind der Ansicht, dass das Verfahren
 - hilfreich ist für die Gesamtbeurteilung
 - eine gute Entscheidungshilfe darstellt (DaZ weiterhin: ja/nein)
- Die Anwendenden erhalten gute Hinweise auf *zu fördernde Bereiche* und häufig sogar *konkrete Förderhinweise für die Unterrichtsplanung*:

Einschätzung von zwei Aussagen bezüglich des Nutzens für die Förderung der Schülerin resp. des Schülers (in % der Antwortenden)

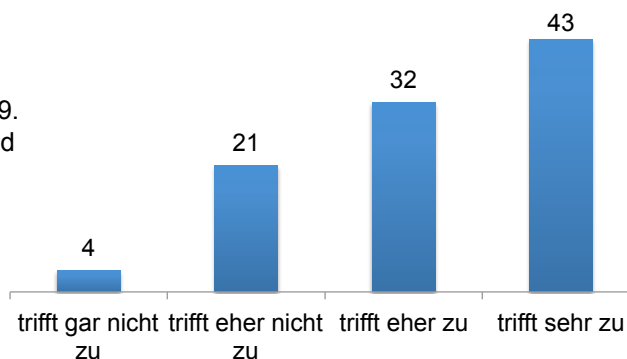


21

Gesamteinschätzung von Sprachgewandt II & III (2)

- Über 90% können die Erkenntnisse von Sprachgewandt 2.-9. Klasse gut in Standortgesprächen verwenden
- 93% finden Sprachgewandt 2.-9. Klasse im Vergleich mit den bisher angewendeten Verfahren gleich gut oder besser.
 - $\frac{3}{4}$ finden Sprachgewandt 2.-9. Klasse klar besser und nützlicher
- $\frac{3}{4}$ geben an, dass sie Sprachgewandt 2.-9. Klasse weiterempfehlen werden:

Einschätzung der Aussage „Ich werde Sprachgewandt 2.-9. Klasse meinen Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen“ (in % der Antwortenden)



22

Hinweise für die Einführung von Sprachgewandt I

- Keine zu engen Vorgaben für die Anwendung von Sprachgewandt definieren
- Sinnvoller Einsatz in den folgenden Situationen:
 - bei offenen Fragen betreffend fachlicher Einschätzung der D-Kompetenzen
 - vor SSG / Elterngespräch
 - vor Verlängerungen (Ablauf der regulären DaZ-Förderzeit)
 - im Hinblick auf Übertritte
 - zur Einschätzung von Zuzüglern mit schwierig einzuschätzenden D-Kompetenzen
- Von Seiten des Kantons immer wieder deutlich machen, welches Zielniveau mit dem DaZ-Unterricht erreicht werden soll
 - dem regulären Unterricht sprachlich gut folgen können?
 - vergleichbare Deutschkompetenzen wie deutschsprachige Kinder erreicht haben?

23

Hinweise für die Überarbeitung von Sprachgewandt II & III sowie für dessen Einführung

- Optimierung der Einführungsveranstaltungen
(nicht zu viele Leute aufs Mal; Material vorher zur Verfügung stellen; Überblick über die Elemente des Verfahrens geben)
- Erarbeitung einer Kurzversion des Handbuchs prüfen
- Bogen „Sprachverhalten beobachten“: kleine Anpassungsvorschläge berücksichtigen; Bezeichnung des Bogens überdenken
- Lesetests: kleine Anpassungsvorschläge berücksichtigen; Hinweise machen im Handbuch zur knappen Zeitvorgabe und zu einer allfälligen Verlängerung der Testzeit

24

Hinweise für die vom VSA zu erarbeitenden Regelungen

- Klären, woher die Zeit genommen werden soll für die Durchführung von Sprachgewandt (gilt insbesondere für Sprachgewandt I)
- Es braucht Klarheit darüber, wie mit einer Wiederholung des Lesetests umgegangen wird (z.B. bei einer zweiten Durchführung von Sprachgewandt während der Sekundarschulzeit)
- Anwendung macht wenig Sinn
 - bei noch sehr geringen Sprachkompetenzen in Deutsch
 - bei zu engem Durchführungsrhythmus (z.B. keine Vorgabe „halbjährlich“)
- Fachlicher Erkenntnisgewinn sollte Hauptmotivation für die Durchführung sein – besonders wichtig bei Schülerinnen und Schülern, die über die „Normdauer“ mit DaZ gefördert werden sollten

Ausblick

Nov 12	Dez 12	Jan 13	Feb 13	Mar 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

